

Alternativer Medienpreis 2014

Laudatio auf nsu-watch.info , 1. Preisträger in der Sparte Online

Der sogenannte Nationalsozialistische Untergrund, kurz NSU, ist ein wenig aus den Schlagzeilen verschwunden. Vor Prozessbeginn war das anders: Dass beispielsweise türkische Medien keinen Zugang zum Prozess erhalten hatten, sorgte für einen Eklat.

Die Initiative NSU-watch.info hat hier angesetzt, Sie beobachtet und dokumentiert nicht nur den Prozess gegen die fünf in München angeklagten mutmaßlichen NSU-Unterstützer und -Mitglieder. Alle Prozesstage werden detailliert protokolliert. Und diese Protokolle stehen auf der Plattform nsu-watch.info sowohl auf deutsch als auch auf türkisch zur Verfügung. Daneben dokumentiert das Projekt aktuelle Entwicklungen zum NSU und recherchiert Hintergründe.

Das sieht sehr trocken aus und ist auch vom Layout her sehr, sagen wir mal, sachlich gestaltet – viel mehr als Text gibt es hier nicht. Der aber hat es in sich. Hier sind alle Erinnerungslücken der Beteiligten dokumentiert, einschließlich der Magenschmerzen von Beate Zschäpe, die dazu führen, dass am 7. Mai 2014 die Verhandlungen nicht fortgesetzt werden können.

NSU-Watch wurde Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet gegründet, die seit mehr als zwei Jahrzehnten zum Thema arbeiten. Zu den Trägern gehören auch das antifaschistische Pressearchiv apabiz aus Berlin und die Antifaschistische Dokumentationsstelle a.i.d.a. München, die beide bereits mit dem Alternativen Medienpreis ausgezeichnet wurden.

Auch Nsu-watch.info wird durch Spenden finanziert. Wir hoffen, das mit dem Preisgeld die ehrenamtliche Arbeit der Unterstützer gestützt und das Fortbestehen dieses und ähnlicher Projekte erreicht werden kann.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg weiterhin!

Gabriele Hooffacker